



Beschlussvorlage

Amt: 602 Sottru	Datum: 12.08.2013	Az.:	Drucksache Nr.: 169/2013
--------------------	-------------------	------	--------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	23.09.2013		öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	50					
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Sportanlagen Klostermatte
Umwandlung des Tennenplatzes in ein Rasenspielfeld und eines zusätzlichen Kleinspielfeldes

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Personalausschuss nimmt den aktuellen Sachstand des Projektes der Spvgg Lahr 1926 e.V. „aus Rot wird Grün“ zur Kenntnis
2. Der städtische Kostenanteil 2013 an der Maßnahme wird um 20.000,- Euro auf 192.000,- Euro erhöht. Der Haupt- und Personalausschuss bewilligt hierfür gemäß § 84 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg überplanmäßige Ausgaben bei der Finanzpositon 2.5620.962000-008 (Stadion Klostermatte bauliche Verbesserungen) in Höhe von 20.000,- Euro. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Einsparungen bei den Finanzpositionen 2.6300.96000-203 (Gemeindestraßen – Ausgleichsmaßnahme Breitacker Nord Kippenheimer) in Höhe von 11.000,- Euro und 2.6300.960000-706 (Gemeindestraßen – Ausgleichsmaßnahme Kähnermatt Sulz) in Höhe von 9.000,- Euro.
3. Über die für das Jahr 2014 von der Spvgg Lahr 1926 e.V. beantragte städtische Kostenbeteiligung für die Einzäunung und Erweiterung/ Erneuerung der Flutlichtanlage in Höhe von 63.000,- Euro wird im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2014 entschieden.

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:	Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthalt.		

Begründung:

Am 30.07.2012 hat die Spvgg Lahr e.V. einen Antrag auf Mitfinanzierung des Projekts „Aus Rot wird Grün“ an die Stadt Lahr gestellt. Die Spvgg Lahr e.V. beabsichtigte mit dem Projekt den auf dem Sportgelände Klostermatte vorhandenen Tenneplatz in ein Rasenspielfeld umzuwandeln und um ein zusätzliches Kleinspielfeld zu erweitern.

Hintergrund war die seit vielen Jahren vom Verein beklagte unzureichende Platzkapazität auf dem Sportgelände Klostermatten. Der vorhandene Rasenplatz reichte für den Trainings- und Spielbetrieb bei weitem nicht aus. 16 Mannschaften des Vereins (Jugend, Senioren und Damen) sowie die Belegungen der Lahrer Schulen führten zu einer deutlichen Überbelegung des Platzes. Der hieraus resultierende schlechte Platzzustand wirkte sich insbesondere für den Spielbetrieb negativ aus. Obwohl der Verein als Hauptnutzer sich darum bemüht die Klostermatte so gut wie möglich zu schonen, gestaltete sich ein Ausweichen z.B. bei schlechtem Wetter oder während der Platzsperre über den Sommer auf den Tennenplatz zunehmend schwieriger. Der Oberflächenbelag des Hartplatzes war fast komplett abgetragen, was zu einer erhöhten Verletzungsgefahr durch spitze Steine führt. Der Platz wäre zumindest zu erneuern gewesen. Außerdem birgt ein Hartplatz ein sehr hohes Verletzungsrisiko und nimmt gerade jungen Fußballspielern die Motivation am Spiel. Grundsätzlich gelten Hartplätze als technisch überholt und nicht mehr zeitgemäß.

Die Spvgg Lahr e.V. hatte zunächst die Idee entwickelt den vorhandenen Hartplatz vollständig aufzugeben und den Naturrasen im Stadion Klostermatte in ein Kunstrasenfeld mit Fluchtlichtanlage umzuwandeln. In diesem Zusammenhang wäre es erforderlich geworden auch die Laufbahn als Kunststoffbahn neu zu bauen. Bei dieser kompakten Lösung hätte das komplette Vereinsleben auf die Klostermatte mit dem vorhandene Umkleidegebäuden und Vereinsheim konzentriert werden können. Mit Blick auf die hohen Investitionskosten in rund 1.100.000 Euro schied diese Variante jedoch aus. Darüber hinaus besteht im Bereich des Schulsportes in Lahr kein weiterer Bedarf ein einer zusätzlichen Kunststofflaufbahn.

Auch eine Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld sah die Verwaltung aus Kostengründen (600.000 Euro) als kritisch an. Zudem ist im Konzept der Landesgartenschau vorgesehen, dass im angestrebten Sportzentrum zentrale Trainingsmöglichkeiten gerade über den Winter hinweg mit einem zusätzlichen Kunstrasenplatz angeboten werden sollen.

Als weitere Variante wurde letztendlich mit dem angestrebten Projekt „Aus Rot wird Grün“ die Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes in ein Naturrasenspielfeld aufgegriffen. Außerdem sollte zur Unterstützung der Jugendarbeit des Vereins zusätzlich ein Kleinspielfeld errichtet werden, auf dem der gesamte Spielbetrieb bis einschließlich zur E-Jugend durchgeführt werden kann.

Die geplanten Kosten des Projekts wurden zum Projektstart im November 2012 auf 260.000 Euro bemessen. Davon wird der Badische Sportbund ca. 30 % der Kosten (ca. 78.000 Euro), und die Spvgg Lahr 10.000 Euro tragen. Für die Stadt Lahr als Eigentümerin hat der Gemeinderat im HH 2013 eine Kostenbeteiligung von 172.000 Euro vorgesehen.

Um die entsprechenden Zuschüsse des Badischen Sportbundes akquirieren zu können fungiert der Verein als Bauherr der Maßnahme, wird aber in allen Belangen der Ausschreibung und Bauabwicklung von der Stadt unterstützt.

Ehrgeiziges Ziel des Vereines war es, mit dem Training bereits zur Spielsaison 13/14 auf dem neuen Platz starten zu können. Durch eine intensive Vorbereitung und Ausschreibung im eigenen Hause konnte trotz der im Frühjahr sehr schwierigen Witterungsverhältnisse erreicht werden, dass dem Verein bereits ab August 2013 die neuen Trainingsflächen auf dem zum Rasenplatz umgebauten Tennenplatz zur Verfügung stehen.

Letztlich ergaben sich in dieser kurzen Bauzeit dennoch einige Veränderung die im Folgenden dargestellt sind:

Die erforderliche neu zu installierende Beregnung der beiden Flächen konnte mit dem Wasser des stadt-eigenen Tiefbrunnens auf der Klostermatte bewerkstelligt werden. Dies wurde möglich indem man alte, unter der Schutter hindurchführende, Trinkwasserleitungen als Zuleitung für die Sportplatzbewässerung reaktiviert hat. Der Mehraufwand für das Suchen, Prüfen und Anpassen der alten Trinkwasserleitung für die Platzberegnung rechtfertigt sich langfristig durch die Einsparungen gegenüber der Verwendung von Trinkwasser aus dem Badenova-Netz.

Für die Unterbringung der Bewässerungssteuerung wurde anstelle eines Steuerungskastens eine Fertiggarage gewählt die neben der reinen Technik für die Bewässerung auch der Unterbringung von Spielutensilien dient.

Zu Beginn der Baumaßnahme war man davon ausgegangen, dass die Flutlichtanlage in ihrer Form bestehen bleibt und lediglich Reflektoren und Leuchtmittel ersetzt werden. Als man diese Arbeiten angehen wollte hat sich gezeigt, dass die bestehende Anlage in Hinblick auf Blitzschutz und Zustand der Zuleitung nicht mehr den Anforderungen entspricht. Gleichzeitig hat der Verein darüber hinaus auch den Wunsch geäußert die Anlage von 4 auf 8 Masten auszubauen. Ein Beleuchtung mit 8 Masten entspricht dem derzeitigen Standard eine für Punktspiele genutzten Anlage. Damit wäre auch eine Ausleuchtung des neu angelegten Anspielfeldes ermöglicht. Aus fachlicher Sicht wurde diese Maßnahme für sinnvoll erachtet aber aufgrund des hohen Aufwandes zunächst zurück gestellt. Allerdings wurden aus Gründen des Bauablaufes die bereits für die Bewässerung hergestellten Gräben genutzt und vorab neue Strom und Blitzschutzleitungen verlegt.

Trotz Absperrung und Tor im Zugangsbereich zur Sportanlage mußte festgestellt werden, dass das Gelände in unzumutbarer Weise mit Hunden und Zweirädern missbraucht wird. Eine Einfriedung entlang der Schutter und dem Fußweg erscheint daher unerlässlich um weitergehende Schäden an den neu hergerichteten Plätzen zu vermeiden.

Im Gesamten stellt sich damit folgende Situation dar:

Baukosten nach Kostenschätzung vom Nov. 2012		260.000,00 €
In der Kostenschätzung vom Nov. 2012 <u>nicht</u> vorgesehene aber bereits durchgeführte Arbeiten:		
Technikgarage	4.000,00 €	
Bewässerungsanschluss an Tiefbrunnen Stadion	8.000,00 €	
Blitzschutz für Flutlicht und Ballfang	8.000,00 €	
Elektroleitungen neu für Flutlicht	9.000,00 €	
Zusätzlich geleistete Ausgaben in 2013	29.000,00 €	
<i>(Anm.: Vorschlag 20.000,- € als weitere städt. Kostenbeteiligung - gem. Beschlussvorschlag-; die restlichen 9.000,- € sollen über eine Zuschusserhöhung des Badischen-Sport-Bundes gedeckt werden)</i>		
Vom Verein für das Jahr 2014 beabsichtigte zusätzliche Maßnahmen für die eine weitere städt. Kostenbeteiligung und ein weiterer Zuschuss des Badischen-Sport-Bundes beantragt wird:		
Flutlicht Ergänzung von 4 auf 8 Masten	55.000,00 €	
Zaunbau ohne Bespannung Ballfang Großspielfeld	23.000,00 €	
Zusätzlich vorgesehene Aufwendungen für 2014		

	78.000,00 €	
<i>(Anm.: Vorschlag 63.000,- € als weitere städt. Kostenbeteiligung Mittelbereitstellung im Jahr 2014 –gem. Beschlussvorschlag- die restlichen 25.000,- € sollen über eine Zuschusserhöhung des Badischen-Sport-Bundes und des Vereins gedeckt werden)</i>		
Zusätzliche Aufwendungen gesamt		107.000,00 €
Baukosten mit Zusatzaufwendungen		367.000,00 €
davon abzüglich Kostenanteil Verein		14.000,00 €
davon abzüglich Zuschuss Badischer-Sport-Bund (zu erwarten!)		98.000,00 €
Kostenbeteiligung Stadt gesamt		255.000,00 €
davon bereits im Haushaltsplan 2013 bereitgestellt		172.000,00 €
zusätzliche Mittelbereitstellung im Jahr 2013 (gem. Beschlussvorschlag)		20.000,00 €
weitere Mittelveranschlagung im Haushaltsplan 2014 (gem. Beschlussvorschlag)		63.000,00 €
Zusätzlich vom Verein beantragte städt. Kostenbeteiligung gesamt		83.000,00 €

Für die in 2013 bereits angefallenen Leistungen und die für gewünschten zusätzlichen Maßnahmen hat der Verein bereits Fördermittel beim Badischen Sportbund beantragt. . Mit Schreiben vom 17.08.2013 bittet die Spielvereinigung Lahr die Stadt um eine weitere Kostenbeteiligung für das Jahr 2014 in Höhe von 83.000 Euro. Gleichzeitig wird der Verein auch seinen Eigenanteil am Projekt von bisher 10.000 Euro auf 14.000 Euro erhöhen.

Die Notwendigkeit der Maßnahmen und die im Zusammenhang mit dem Projekt „aus Rot wir Grün“ gewünschte Ausführung ist für die Verwaltung nachvollziehbar. Die Durchführung dieser Maßnahmen ebenfalls in Bauherrschaft der Vereines hat den Vorteil, dass dadurch Fördermittel des Badischen Sportbundes gewährt werden können.

Die Verwaltung bedauert zwar, dass Einzäunung und Erneuerung der Flutlichtanlage nicht schon zum Projektstart formuliert wurden, befürwortet aber die Ausweitung der Maßnahme als dauerhafte bauliche Verbesserung dieser stadteigenen Sportanlage. Ein entsprechender Ansatz wurde daher von der Verwaltung in den Entwurf des Haushaltsplanes 2014 aufgenommen. Über diesen ist vom Gemeinderat im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2014 zu entscheiden.

Planung, Ausschreibung und Bauleitung für das Projekt wurde von Mitarbeitern der Stadt Lahr erbracht. Es wurde lediglich ein Fachberater für den Aufbau der Rasentragschichten eingeschaltet. Eine Vergabe der dem Projekt zugrunde liegenden Ingenieurleistungen an ein externes Ingenieurbüro, wie sonst üblich, hätte dem Projekt trotz der jetzt beabsichtigen zusätzlichen Maßnahmen ein deutlich höheres finanzielles Engagement abverlangt.

Karl Langensteiner Schönborn

Richard Sottru

Jürgen Trampert